

Umränden hätte man es vielleicht besser als bald aus der Welt geschafft. Doch man es in der heutigen Gestaltung weiter ertragen läßt. In vielleicht eine politische Notwendigkeit. Aber ein so gefügtes Ministerium kann weder anderen Vertrauen erzeugen, noch zu sich selbst haben. „Die Minister sind verloren — wie Schade!“ rief Gambetta aus, als er nach der Verkündigung der Hochzeit des Ministeriums den Eindruck derselben auf dem Kabinett der Republikaner las. Die Voraussetzung Gambetta's wird sich anstrengen müssen. Allein es ist nicht zu vertretenen, daß die Stellung Gambetta's durch die parlamentarischen Vorgänge gleichfalls eine Erhöhung erzielt hat. Es ist dem Führer der Republikaner nicht gelungen, bei der ersten entscheidenden Aktion der gelahmten Partei ihre Richtung vorzuschreiben. Man kann nicht eingehen, warum es in Zukunft ihm besser gelingen soll. Wir wollen noch nicht sagen, daß die Voraussetzung, wie sie in den letzten Tagen verliefen, das Vertrauen zur Sicherung der französischen Republik in Europa erkräftigt hätten; bestätigt haben sie die Vertrauen sicher nicht. Der Sieg vom 5. Januar hat ein eigenhändiges Nachspiel erhalten. Die große Ausbreitung der alten Beaumanois wird beobachten. Die Augenblicke, mit denen das Ministerium den Sieg erlauft, tragen schon in sich selbst den Keim neuer Verunsicherung. Das Prinzip der Unabhängigkeit der Mächte ist keiner Zeit von dem Konzilpräsidenten Dufaux mit so großer Offizialität vertrieben worden, daß sie kaum annehmen läßt, welche Weise trop der gestern gewonnenen Konsequenzen bei deren Ausführung so weit gehen, daß sie an geheime Anforderungen betreffend Ausbildung finden. Erhabungsmäßig aber schafft man gegenwärtig jedem Einzelnen durch ein Stück der Beute Abgeschiedenheit ein halbes Dutzend Unzuliegen.“

Die Nationalversammlung in Paris war von 1200 Personen besucht; Blonville häufte den Vorfall. Der Adolphe Dubois hielt eine Rede, um darzuthun, daß der König bald kommen werde. Graf Beaupré gab die Versammlung ein, sich am 21. d. J. (dem Jahrestag der Hinrichtung Ludwigs XVI.) in der Schwungskapelle einzufinden. Dann folgte die Verleistung einer Adresse an den Präsidenten und deren Genehmigung unter dem Rufe: „Es lebe der König!“ Der doch kostlosen Adressen wird zunächst die gegenwärtige Lage grau in grau gebläst, und es heißt ab dann wörtlich: „Der Grund dieser Reden ist für uns nicht schwer zu bestimmen: sie kommen zum großen Theil aus unseren traurigen politischen Erfahrungen. In der Republik, Monarchie, gibt man unvermeidlicher Weise von Unruhen zu Archen und vom Zusammenbruch zum Abgrund. Welches wird die Republik von morgen sein? Dies ist die Frage, welche jedermann sich stellt und welche die Bereitung der Interessen lädt. Unsere Republik, die sich beweglich, konservativ und liberal nennt und welche ihre Gegner beschwerten, werden, wenn sie empört und erobert, der Ausdehnung der Unwissenheit und der Vorurtheile der Volksmassen verfallen, ist verurtheilt, wie diejenigen, welche ihr zugezogenen sind, ebenfalls im Blut oder im Blodden zu enden. Unbeständigkeit, Glend im Innern, Unruhe nach außen, das ist unter gesellschaftlicher Zustand.“

Die äußerste Linke der Deputiertenkammer hat einen Antrag, betreffend den Erlass einer gänzlichen und vollständigen Amnestie, verfaßt, welcher auch von etwa 60 Deputierten aus den übrigen Gruppen der Linken unterzeichnet worden ist. Victor Hugo will einen gleichlautenden Antrag im Senat einbringen.

Belgien. In der Repräsentantenkammer wurde heute von der Regierung ein Gesetzentwurf über den öffentlichen Unterricht vorgelegt. Nach diesem Entwurf soll der Unterricht für Unbedarfe kostspielig erstellt werden; besondere Schulcomités sollen darüber wachen, daß die Eltern ihre Kinder an Schule anhalten; der Religionsunterricht soll der Sorge der Eltern und der Weißlichkeit der verschiedenen Religionen überlassen bleiben, welchen letzteren zu diesem Zweck das Schulrat an der Klasse standen zur Verfügung getellt werden wird.

Der Exzessiv zwischen Brüssel und Charleroi ist am 19. Januar vermutlich infolge des Bruchs einer Schiene entgleist. Der Lokomotiv wurde sofort gestoppt und der Heizer schwer verletzt. Von den Fahrgästen blieb einer auf der Stelle tot, ein anderer starb an den erlittenen Verletzungen. Den Baron d'Qaimont wurden beide Hände und dem Baron du Sart ein Bein gebrochen. Sonst erlitten noch einige andere Personen leichte Verletzungen.

Italien. In Viza fielen ernste Konflikte zwischen Studenten und Internationalisten vor. Die Studentenschaft drohte, die Stadt zu verlassen. Die „Ragione“ meldet, daß ein Student bei dem tumulte erschossen wurde. Die Regierung versuchte die strengsten Maßregeln.

Nußland. Ein Telegramm aus Ulm an den Präsidenten der Universität verlangt, daß der Verband aufgelöst werden solle, infolge dessen der Gewinnbeitrag zu einem ist.

England. Die Admiralty ordnete den Bau zweier Monitore nach Art des „Invincible“ mit gepanzerten Doppelschüssen und Centralarmaturen an. Die beiden werden den Namen „Majestic“ und „Colossus“ führen; das eine wird auf der Werft von Pembroke, das andere auf jener von Chatham erbaut werden. Die nordamerikanische Fregatte „Constitution“, welche unter dem Kommando des Commandeur Gilbert Wilson auf einer Uebungsreise nach Europa befreit war, ist an der Waller Seite bei Spanien gestrandet. Viele Männer entranen. Man zweifelt an der Rettungsmöglichkeit der Fregatte; selbe steht 21 Kanonen, besitzt ein Displacement von 4070 Tons und ihre Besatzung besteht aus 287 Offizieren und Matrosen.

Beilettone.

„Bohengrin“ und „Robert“ haben in der letzten Woche das Holztheater nicht zu füllen vermocht, so ist es denn nicht weiter wunderbar, wenn „Figaro's Opernabend“ am 21. bis vor mehreren Stühlen als Menschen gelungen ward. Die Vorstellung ist keine unserer besten, und durch die übertrieben diktante Art, wie plötzlich die Söhne gelungen werden — kaum darüber — gewinnt ein Figaro-Abend nicht an Fröhlichkeit. Das doch die Menschheit im Allgemeinen und Herr Dr. Wölker insbesondere sich so schwer vor dem Ereignis zu machen vermochte. Die Fröhlichkeit solcher Vorstellung macht sich fast komisch. Herr Dr. Gegele als mittlerer Graf ist verblieben, Frau Gräfin ist sehr lang die Gräfin und hat ganz unterschlagen aus. Auch hat sie im Spiel (1. Ak. in der Szene mit dem Buch, 2. Ak. häbliche Witthüte). Aber auch sie nimmt den Charakter zu elegisch, in nichts an die Rosine erinnernd und die Verkleidungshölzer viel zu apatisch betreibend. Die Rolle des 3. Aktes sang Frau Hoffmeister sehr schön, wie denn überhaupt die Jugendliche ihrer Stimme leben hören erfreuen muß. Im Spiel dahinter und launig, im Gefangenenstaat und, sobald die Partie sich in die Sopranregion erhebt, ausgebend vornehm singt Frau Schub die Susanne. Von einer Verkleidung Chorulins ist vor lauter Holzschwärze kaum mehr die Rede, ein mikroskopisch winziges Häubchen auf's Haar — das ist Alles. Chorulin war eine Glanzrolle der Frau Luca und sollte eben eine solche des Paul. Wahrlich, wenn sie schon die Gräfin nicht singt. Gel. Sie euther saß den Charakter, der ihr fern liegt, zu fest, zu wenig harmlos auf, ihre Deagagierung der Klameth, statt niedlich wirkt dann die Rolle, die auch im Kofdmus immer freier geworden ist, beliebend. Gegen die Gesangsausführung ist wenig einzuhören. Herr Schröder als Baillio hat seine Sache lobenswert gemacht. Nachgedacht wird doch wohl Paul. Manig die Macalline übernehmen, so hochdramatisch Paul. Er ist in der dankbaren Erinnerung der Theatervriende auch stehen mag. Dabedem-Sigle und Curtio-Warhol unterscheiden sich dadurch, daß Curtio ohne, Peptere mit Laune in Beaumarchais' den Deutschen so schwer lösbar Liebeskünste eingebracht. Herr Welt und Herr Giebiger waren an ihren früheren Plätzen. Den Figaro gab Herr Schröder. Wenn der gehäuptete Gast mit ebender Kenntnis einer hochgebildeten und nicht unbeweglichen Leistung auftritt ist, so soll man diese nicht geläudert werden. Nur nahm er manche Rollen zu ernst, zu heftig, auch Chorulin's Erinnerung gegenüber, die er doch nur sein deßwollten, den kleinen nur auf's kleinlein loll, nicht aber im Wortschatz ihn erwähnen. Der Humor ist Herrn Sieber's Naturtal nicht eben eigen. Bedenklicher als das waren die etwas prestativen Glücksfälle nach den Varietérollen, sowie es — das muß immer wieder betont werden — diesem noblen Baffisten an appelle, fundamentaler Kraft und blossendem Ton in etwas fehlt. Nebst-

dem ist der sehenswerte Künstler in Wiedenbach noch fernere zwei Jahre fest engagiert, also nicht sofort erreichbar für uns.

Adolf Hartmann.

Die Ausstellung der G. Max'schen „Kinder in der Stadt“ in der „Kunst“ auf der Terrasse wird am Sonntag 4 Uhr geschlossen; der Besuch ist allen Kunstsunden, welche das Gemälde noch nicht haben, empfohlen. Neben der „Kinderoperette“ und dem „Lustigen Leben“ sind außer mehreren interessanten Delgemälden sämtliche Gemälde Max's in großen und kleinen Fotografien aufgehängt.

• Kaum 8 Tage trennen das Mannfeldt'sche Orchester von einem eigenartigen Jubiläum: am 28. Januar findet das lautende Concert dieser vorzülichen Kapelle im Gewerbehaus statt. Lautende Konzerte, das ist an sich nicht zu wundern, wenn eine Kapelle Tag um Tag spielt; dann kann diese Kapelle in drei Jahren erfüllt sein. Aber Herr Kapellmeister Mannfeldt hat die Sommerkonzerte in Kreuzberg, in Majestät usw. verbracht und geboten acht Jahre dazu, die Lautendahl'sche Konzerte voll zu machen. 1871 kam Herr Mannfeldt, der alte Pfarrherr von Strauß nach Petersberg für die Sommerkonzerte engagiert war, mit seiner Kapelle durch Dresden, wo er seit 1865—66 als Nachfolger Hünckel's im besten Antenteil geschildert war. Bei seiner Durchreise — 5. April 1871 — gab unter seltsamem Glück der Lautendahl'sche Pfarrer und welcher Andacht vor sich da den Heiliggeistkirchen! Ein Raum noch menschenleeres, leeres Welen häufte sich, verlaufen im eigenen Roth. Über und Unterwelt waren in der kleinen Lautendahl'schen Kirche vollständig mit einander verwachsen. „Aber Wieder, nicht wahr, die Zunge in einem Raum zu bewegen, war die Hammergeschäft keine Bezeichnung an, umfangig zu jeder Auskunft. Das ganze zeitliche Leben war verströmt, nur kaum habbar — das spiegelte vegetierte noch. Nur Auskunft des aus Pauerwitz auf die Rinde von diesem entzündlichen Geschöpfen verdeckten Gewändern gewünscht wurde das arme Weichselpf in die elterliche Behausung überfertigt und angestaltige Flügel übergeben. Der Roth, auf welchem Sprenzente, als Krant und rote Haselnüsse, gelunden worden sind, ist farbenreiche und der See des verbirten Weichselpfes bewundert worden. Der unnatürliche Galer wurde in Hoff genommen.“

• Der hundertste Nummer ist ein Bericht für die hellfridhoe

Ausstellung der Hoff'schen Malzpräparate aus der 2. und 3. Goldschmiedekrautbäuerin von Joh. Hoff in Berlin verfasst, namentlich des Malzartikelbäuerin, des Malzguts, der Malzgras, der Malzgutslandschaft, des Malz-Groß-

guts in Dresden.

• **Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis-, Hals- und Geschlechtskrankheiten.** Oberärztliche dok.-med. Akademie, Leugnungsring 3. Dienstag und Freitag 2. bis 3 Uhr unentgeltlich. Unterkörperung Strudelstraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr. **Dr. Guntz.** Stadts u. Chefarzt a. D.

• **Hals- u. Ohren-Klin. für Amalienturz.** **Dr. Petrus.**

• **Augenklinik Dr. K. Weller.** Pragerstraße 31.

• **Augenarzt v. Dr. K. Treibich.** Pragerstr. 44 (1-2, 2-3).

• **Dr. med. Blau.** Dom. Arzt, heißt laut 40jähr. Stadt. Spital, Schleißgasse, Wohl, folgen der Cuanie u. gesch. Schwäche aus allen Arten, Bobenstrasse 10, Sprechst. 10-1.

• **Med. pract. Alsdorf.** Spezial-Arztl. Geschlechts- und Krautkrankheiten, zu 10. v. 9 bis 1 Uhr und 7-8 Uhr abends Neustadt, zu der Kirche 6. 2. Etage.

• **Dr. med. Clausius.** Spezial für Brust, Hals-, Kraut- und Hautkrankheiten, Balyargäßchen 18.

• **Dr. med. Josse.** Landhausstr. 5, III. Sprechst. ab 9. Hals- u. Hals- u. Krautkrankheiten täglich 9-11, 3½-7½.

• **Spezialarzt Dr. med. Meyer.** Berlin, Leipzigerstraße 61, heißt: Syphilis, Geschlechts-, Hautkrankheiten, sowohl Monoschizie wie, Bobenstrasse 10, Sprechst. 10-1.

• **Med. pract. Alsdorf.** Spezial-Arztl. Geschlechts- und Krautkrankheiten, zu 10. v. 9 bis 1 Uhr und 7-8 Uhr abends Neustadt, zu der Kirche 6. 2. Etage.

• **Dr. med. Kassell.** Spezial-Krat für Geschlechts- und Hautkrankheiten, Hauptstr. 9, 1. Sprechst. 9 Uhr bis 5 U. R. u. 7-8 U. 8.

• **Dietrich.** Waisenhausstr. 29, 4, heißt Syphilis, welchen, Harnharnischfluss, auch veralt. sich, zu wen. Tag. Zu sp. v. 10-12.

• **Kleiner, Waisenhausstr. 111.** Zu sp. v. früh 106. Ab. 8. Sonnt. 9-11.

• **Goseck.** Spezialist für Geschlechts- u. Hautkrankheiten, Stell. 8, 2, 3. Sprechst. v. 9-11 U. 12½-4 9 U. u. 6-7 Ab. 8.

• **Karatzhrenaussch.** Syphilis und Weißtug wird geheilt. An der Feuerstraße 1, 3. Et. Zu sp. v. 11-1½ u. 3-5. Sonnt. nur v. 1-2. Dienst. Mittwoch u. Freit. auch Abends v. 7-10.

• **Heilmittel A. H. Marschall.** Johannesplatz 14. 2. Etage, heißt unter da alte Meumannmus, Kebelopf, Eulengeleben, Körnerkraut, Magenkampf, Bleichsud, Gillespie, Zitronen, Wund- und Niedergeschwüre. Sprechst. täglich 9-12 und Nachm. 2-5 Uhr.

• **Magnesopath Pollmar.** Friedrichstr. 51, a. d. Brücke.

• **Damen.** Für ihrer Körpertunt mit streng. Discretion freundl. Aufnahme Dr. Jean A. Göbel, Gedamm, Marienstr. 13, 4. Brücke. Hilfe d. d. Frau. **Wundarzt Carl Kuhne.** Birnbaumstr. 24.

• **Werkzeug, Schleifstelle G. Wermann.** Königsstr. 23.

• **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann.** am See 40.

• **Böttcherwaren und Holzfächergeräte.** Leberstr. bei Julius Klöppel. Kaiserstrasse Nr. 17.

• **Küchen, Schachteln, Küchen- u. Badgeräte.** Emilie, Leberstr. 20, a. d. alten Brücke.

• **Dresdner Salons-Zubehör von J. E. Uhmann.** vormals H. Werner, Neugasse Nr. 29.

• **Künstl. Zähne, Zahnerlos, G. Stephan.** Langstr. 11, 1.

• **Zahnarzt Hörner u. Sohn.** Breitestraße 12 (Mitterhof).

• **Offizielles chem. Laboratorium.** Dr. G. Gehler, Schleißgasse 20, 1. Chemische Untersuchungen jeder Art.

• **Beerdigungs-Vielfalt „Pietät“ am See 34.**

* Familien-Tragödie. In einer „Blood-House“ genannten Gegend von Chi-Tennessee, deren Bewohner im Allgemeinen durch ihren desperaten Charakter berüchtigt sind, hat sich, wie telegraphisch bereits gemeldet wurde, eine Familien-Tragödie abgespielt, die an Entzücklichkeit ihres Gleichen sucht. Die Geschlechter-Ehepaare leben längere Zeit sehr unzufrieden zusammen und trennen sich endlich. Der Mann ließ die Frau im Besitz der alten Wohnung und suchte sich selbst eine andere. Meistens fehrt er jedoch unvermuthet zu seiner Frau zurück und gerichtet bald mit ihr in einen älteren Wochtent, der endlich in Thätschelkeiten übergeht. Während die Ehepartner mit einander kämpfen, kann die ehemalige Mutter vor sich in das Grab hatte sinken sehen. Zu Krebsburg als die Tochter eines gräßlichen Bediensteten geboren, verlor sie ihren Vater, als sie noch im zartesten Kindesalter stand. Da aber dessen Tod durch die Verleugnung, welche durch das Mädchen auf seine Kosten fortgezögert, erfolgt war, ließ der Vater das Mädchen auf seine Kosten fortgezögert erkennen. Die dadurch erhofften Ausflüchte ließ kein weiteres Leben verhindern, indem das Mädchen selbst, indem es — aller Ohnmachten ungeachtet — einen zugereisten Schneidersessel aus Preußisch-Schlesien eingeschleppt und demselben nicht nur in seine Heimat, sondern — in der Eigenschaft einer Marktenderin — 1813 auch in's Feld. Als ihn bei Velpa eine Angel verwundete, triug ihn das mutlose Weib nach dem Verbandsplane, wo er indekura darauf sein Leben ausmachte. Nun ging die Witwe in dem Sehnen des Verstoßenen zurück, wo sie sich noch viermal — am letzten Male im Alter von 72 Jahren — verhexte, ihre Gatten jedoch stets in kurzer Zeit durch den Tod verlor. In männigem Nachstande lebend, bewahrte sich die Greisin bis kurz vor dem Tode eine seelige Fröhlichkeit und geliebte Freude. Und glückliches Laubend ist zu hören, daß sie in dem Sehnen des Verstoßenen zurückkehrte, nachdem sie sich noch viermal — zum letzten Male im Alter von 72 Jahren — verhexte, ihre Gatten jedoch stets in kurzer Zeit durch den Tod verlor. In männigem Nachstande lebend, bewahrte sich die Greisin bis kurz vor dem Tode eine seelige Fröhlichkeit und geliebte Freude. Und glückliches Laubend ist zu hören, daß sie in dem Sehnen des Verstoßenen zurückkehrte, nachdem sie sich noch viermal — zum letzten Male im Alter von 72 Jahren — verhexte, ihre Gatten jedoch stets in kurzer Zeit durch den Tod verlor. In männigem Nachstande lebend, bewahrte sich die Greisin bis kurz vor dem Tode eine seelige Fröhlichkeit und geliebte Freude. Und glückliches Laubend ist zu hören, daß sie in dem Sehnen des Verstoßenen zurückkehrte, nachdem sie sich noch viermal — zum letzten Male im Alter von 72 Jahren — verhexte, ihre Gatten jedoch stets in kurzer Zeit durch den Tod verlor. In männigem Nachstande lebend, bewahrte sich die Greisin bis kurz vor dem Tode eine seelige Fröhlichkeit und geliebte Freude. Und glückliches Laubend ist zu hören, daß sie in dem Sehnen des Verstoßenen zurückkehrte, nachdem sie sich noch viermal — zum letzten Male im Alter von 72 Jahren — verhexte, ihre Gatten jedoch stets in kurzer Zeit durch den Tod verlor. In männigem Nachstande lebend, bewahrte sich die Greisin bis kurz vor dem Tode eine seelige Fröhlichkeit und geliebte Freude. Und glückliches Laubend ist zu hören, daß sie in dem Sehnen des Verstoßenen zurückkehrte, nachdem sie sich noch viermal — zum letzten Male im Alter von 72 Jahren — verhexte, ihre Gatten jedoch stets in kurzer Zeit durch den Tod verlor. In männigem Nachstande lebend, bewahrte sich die Greisin bis kurz vor dem Tode eine seelige Fröhlichkeit und geliebte Freude. Und glückliches Laubend ist zu hören, daß sie in dem Sehnen des Verstoßenen zurückkehrte, nachdem sie sich noch viermal — zum letzten Male im Alter von 72 Jahren — verhexte, ihre Gatten jedoch stets in kurzer Zeit durch den Tod verlor. In männigem Nachstande lebend, bewahrte sich die Greisin bis kurz vor dem Tode eine seelige Fröhlichkeit und geliebte Freude. Und glückliches Laubend ist zu hören, daß sie in dem Sehnen des Verstoßenen zurückkehrte, nachdem sie sich noch viermal — zum letzten Male im Alter von 72 Jahren — verhexte, ihre Gatten jedoch stets in kurzer Zeit durch den Tod verlor. In männigem Nachstande lebend, bewahrte sich die Greisin bis kurz vor dem Tode eine seelige Fröhlichkeit und geliebte Freude. Und glückliches Laubend ist zu hören, daß sie in dem Sehnen des Verstoßenen zurückkehrte, nachdem sie sich noch viermal — zum letzten Male im Alter von 72 Jahren — verhexte, ihre Gatten jedoch stets in kurzer Zeit durch den Tod verlor. In männigem Nachstande lebend, bewahrte sich die Greisin bis kurz vor dem Tode eine seelige Fröhlichkeit und geliebte Freude. Und glückliches Laubend ist zu hören, daß sie in dem Sehnen des Verstoßenen zurückkehrte, nachdem sie sich noch viermal — zum letzten Male im Alter von 72 Jahren — verhexte, ihre Gatten jedoch stets in kurzer Zeit durch den Tod verlor. In männigem Nachstande lebend, bewahrte sich die Greisin bis kurz vor dem Tode eine seelige Fröhlichkeit und geliebte Freude. Und glückliches Laubend ist zu hören, daß sie in dem Sehnen des Verstoßenen zurückkehrte, nachdem sie sich noch viermal — zum letzten Male im Alter von 72 Jahren — verhexte, ihre Gatten jedoch stets in kurzer Zeit durch den Tod verlor. In männigem Nachstande lebend, bewahrte sich die Greisin bis kurz vor dem Tode eine seelige Fröhlichkeit und geliebte Freude. Und glückliches Laubend ist zu hören, daß sie in dem Sehnen des Verstoßenen zurückkehrte, nachdem sie sich noch viermal — zum letzten Male im Alter von 72 Jahren — verhexte, ihre Gatten jedoch stets in kurzer Zeit durch den Tod verlor. In männigem Nachstande lebend, bewahrte sich die Greisin bis kurz vor dem Tode eine seelige Fröhlichkeit und geliebte Freude. Und glückliches Laubend ist zu hören, daß sie in dem Sehnen des Verstoßenen zurückkehrte, nachdem sie sich noch viermal — zum letzten Male im Alter von 72 Jahren — verhexte, ihre Gatten jedoch stets in kurzer Zeit durch den Tod verlor. In männigem Nachstande lebend, bewahrte sich die Greisin bis kurz vor dem Tode eine seelige Fröhlichkeit und geliebte Freude. Und glückliches Laubend ist zu hören, daß sie in dem Sehnen des Verstoßenen zurückkehrte, nachdem sie sich noch viermal — zum letzten Male im Alter von 72 Jahren — verhexte, ihre Gatten jedoch stets in kurzer Zeit durch den Tod verlor. In männigem Nachstande lebend, bewahrte sich die Greisin bis kurz vor dem Tode eine seelige Fröhlichkeit und geliebte Freude. Und glückliches Laubend ist zu hören, daß sie in dem Sehnen des Verstoßenen zurückkehrte, nachdem sie sich noch viermal — zum letzten Male im Alter von 72 Jahren — verhexte, ihre Gatten jedoch stets in kurzer Zeit durch den Tod verlor. In männigem Nachstande lebend, bewahrte sich die Greisin bis kurz vor dem Tode eine seelige Fröhlichkeit und geliebte Freude. Und glückliches Laubend ist zu hören, daß sie in dem Sehnen des Verstoßenen zurückkehrte, nachdem sie sich noch viermal — zum letzten Male im Alter von 72 Jahren — verhexte, ihre Gatten jedoch stets in kurzer Zeit durch den Tod verlor. In männigem Nachstande lebend, bewahrte sich die Greisin bis kurz vor dem Tode eine seelige Fröhlichkeit und geliebte Freude. Und glückliches Laubend ist zu hören, daß sie in dem Sehnen des Verstoßenen zurückkehrte, nachdem sie sich noch viermal — zum letzten Male im Alter von 72 Jahren — verhexte, ihre Gatten jedoch stets in kurzer Zeit durch den Tod verlor. In männigem Nachstande lebend, bewahrte sich die Greisin bis kurz vor dem Tode eine seelige Fröhlichkeit und geliebte Freude. Und glückliches Laubend ist zu hören, daß sie in dem Sehnen des Verstoßenen zurückkehrte, nachdem sie sich noch viermal — zum letzten Male im Alter von 72 Jahren — verhexte, ihre Gatten jedoch stets in kurzer Zeit durch den Tod verlor. In männigem Nachstande lebend, bewahrte sich die Greisin bis kurz vor dem Tode eine seelige Fröhlichkeit und geliebte Freude. Und glückliches Laubend ist zu hören, daß sie in dem Sehnen des Verstoßenen zurück

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Leibmann, Hauptmann und Batteriechef im 1. R. S. Artillerie-Reg. Nr. 12. Louis Bießerborn auf Rittergut Thierbach bei Benig. Eine Tochter: Richard Soehmann, Stadtmeister-Schmiede in Velona.

Verlobt: Helene Schäffler, Blauchau, mit Albin Böller in Schönau bei Chemnitz.

Aufgeboten: Hansard, C. T. Krebs mit J. T. D. Kästner, Albrecht, L. D. Drosdenderfischer M. Kästner mit A. Beyer, Händler, L. D. Zumermann, H. C. Schäffler, D. mit J. A. Händler, Steuermann, L. Striebel, Fleischer, C. B. Auer mit G. W. Kling, Schneider, L. D. Pfleiderer, A. C. Groß mit G. W. Schäffler, Maurer, L. D. Klempner, V. C. Jetzsch mit H. Kern, Böckhendorf, L. D. Kantard, L. A. Kreuz mit E. G. Mietke, Petrus, L. D. Bahnart, A. A. Höner mit G. W. Pugaz, Schumachermeister, L. D. Maurer, G. W. Rohrbach, D. mit H. A. Adam, Hansard, L. D. Neuhaus, Schreiber, R. B. G. Stroh, D. mit J. S. Fink, Steuerbeamter, L. D. Wien, Walter, D. D. Gaspar, D. mit A. S. Sobe, Hansard, L. D. Weisser Hirte.

Gestorben: Carl Julius Kleine, Dresden 21. Meta Helga geb. Jacob, Nadelberg + 20. Julius Andreae, Bildhauer, + 20. Alberte Oder geb. Schumann, Laas + 20. Karl Meissel, Kloster St. Marienkirchen + 20. Carl Peter L. Sulanne, Lohmen + 19.

Die Verlobung ihrer Tochter Anna mit Herrn Lebere L. Peuckert besteht sich nur zweckmäßig anzuseigen. Sonnabend, 21. Januar 1879.

Anna Marchand
Louis Peuckert

Verlobte. Görlitz.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt bringen wie teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern Abend 3 Uhr unsere liebe Frau, Tochter und Schwester,

Auguste Bormann geb. Richter, nach kurzem Krankenlager saniert entblieben ist. Die Beerdigung findet Freitag den 24. d. Monats um 3 Uhr von der Trauerhalle, Görlitz, Belegungszeit, 6, aus statt.

Dresden und Görlitz.
den 21. Januar 1879.

Die trauernden Hinterlassenen. Heute früh 3 Uhr entstiegen nach kurzem Krankenlager saniert und ruhig gestorben.

Samuel Widmer, Inhaber der Firma J. J. Eichenberger.

Dresden, 22. Januar 1879.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 25. Januar, Bern, 10 Uhr, von der Totenhalle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Schmerzerfüllt bringen wie allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unter gute Tochter Engel und Mutter,

Ida Schwartz, heute Morgen 6 Uhr nach schweren Fiebern saniert entblieben ist. Mühldorf a. d. C. und Steuben, den 20. Januar 1879.

Die trauernden Hinterbliebenen. Heute früh 7 Uhr verlor nach schwermittelstarkem Krankenlager unter lieber Gottes, Vater, Bruder und Sohn, der Maurer

Friedrich Nünchert

im 47. Lebensjahr. Diese Trauernachricht allen Verwandten, Freunden und Bekannten des Verstorbenen zur schriftlichen Mitteilung.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag vom Trauerhalle, Leipziger Straße 12c, aus nach dem weiten Neustädter Kirchhof statt. Dresden, 21. Januar 1879.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 21. d. Mittags 12 Uhr, unter hinreichendem Sohn Paul nach langen und schweren Fiebern saniert entblieben ist.

Die Beerdigung findet Freitag den 24. d. Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhalle, Brüderstraße Nr. 2, statt. Dresden, 22. Januar 1879.

C. Gottsche Altermann nicht tau, Bischofswerda.

Todes-Anzeige.

Hieraus die traurige Nachricht, daß unter gutem Vater, Carl August Haning, nach langen schweren Fiebern saniert entblieben ist. Die Beerdigung erfolgt Sonnabend Nachmittag, 3 Uhr vom Vater für Siebold aus statt. Die trauernden Hinterlassenen.

Um zehn Uhr Abend 5 Uhr verließ nach schwermittelstarkem Krankenlager Herr Ministerialratsträger a. D. August Ludwig Born in Böcknitz und wird solchen seinen Freunden u. Bekannten zur Kenntnis gebracht. Böcknitz, d. 22. Jan. 1879.

Louise Klimpel. Die Beerdigung findet Freitag den 24. d. Mittags 3 Uhr vom Trinitatiskirchhof aus statt.

Sternstunden wie an, das unsre liebe Mutter, Tochter und Schwester

Marie Rössel nach sanierten schweren Fiebern saniert entblieben ist.

Dresden, den 21. Jan. 1879.

Die trauernden Hinterlassenen

R. C. Bergmann.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag auf dem weiten Friedhof aus statt.

Dresden, 20. Januar 1879.

Die trauernden Hinterlassenen

W. C. Bergmann.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag auf dem weiten Friedhof aus statt.

Dresden, 21. Jan. 1879.

Kriegerische Schelle nach

Dank.

Jahrsfeier vom Grabe unserer geliebten Mutter:

Eva Bern. Agermann

in Weisig,

welche nach kurzem Krankenlager im 60. Lebensjahr am 11. Jan. a. c. durch den unerträglichen Tod entzissen wurde, dringt es uns, allen Freuen, welche der lieben Entschlafenen während ihres Krankheits und auch im Tode die Beweise ihrer Liebe und Freundschaft gaben, unseres bestens Dank auszusprechen.

Immer dankbar sind die

erbetnen Freuen Agatha, Katharina und Sophie, sowie der

verehrte Herrn Pfarrer

aus Weisig, für die

treuen Worte am Grabe,

sowie Herrn Leiter Schubert

für den erfreulichen Geling-

untern vergnügten Dank.

Plauen v. Dr. 21. Jan. 1879.

Die trauernden Familie Hubatsch.

Dank.

Jahrsfeier vom Grabe uns-

erer geliebten Mutter:

Friedrich Hermann

Hempel

auf Hintergersdorf

bei Tharant,

sowie bei der Beerdigung der lieben Verlobten sind von allen Seiten so viele ehrende und stolzende Freunde der Frei- und Dienstboten, welche der lieben Verlobten einen sehr schönen Dank für die wahrhaft erhabenen Almosen des Gehangenen und ehrtlich hergehobenen Dank für die wahre und ewigunvergänglichen Werte.

Weisig und Schulwitz,
im Januar 1879.

Die trauernden Hinterlassenen.

Friedrich Hermann

Hempel

aus Hintergersdorf

bei Tharant,

sowie bei der Beerdigung der lieben Verlobten sind von allen Seiten so viele ehrende und stolzende Freunde der Frei- und Dienstboten, welche der lieben Verlobten einen sehr schönen Dank für die wahrhaft erhabenen Almosen des Gehangenen und ehrtlich hergehobenen Dank für die wahre und ewigunvergänglichen Werte.

Weisig und Schulwitz,
im Januar 1879.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Friedrich Hermann

Hempel

aus Hintergersdorf

bei Tharant,

sowie bei der Beerdigung der lieben Verlobten sind von allen Seiten so viele ehrende und stolzende Freunde der Frei- und Dienstboten, welche der lieben Verlobten einen sehr schönen Dank für die wahrhaft erhabenen Almosen des Gehangenen und ehrtlich hergehobenen Dank für die wahre und ewigunvergänglichen Werte.

Weisig und Schulwitz,
im Januar 1879.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Friedrich Nünchert

Dank.

Jahrsfeier vom Grabe uns-

erer geliebten Mutter:

Herrn Friedrich Wilhelm

Küttner,

stehen wie und gedrungen, allen Freuen, die keinen Sarg so rechtlich mit Blumen schmücken, sowie denen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte tragen und befeisten, unter herbstlichen Bäumen aufgestellt.

Dresden, 20. Januar 1879.

Die Gebrüder Hempel.

Dank.

(Verspätet.)

Dank.

Jahrsfeier vom Grabe uns-

erer geliebten Mutter:

Herrn Friedrich Wilhelm

Küttner,

stehen wie und gedrungen, allen

Freuen, die keinen Sarg so

rechtlich mit Blumen schmücken, sowie denen, die ihn zu seiner

letzten Ruhestätte tragen und befeisen, unter herbstlichen Bäumen aufgestellt.

Dresden, 20. Januar 1879.

Die trauernden Hinterlassenen.

Friedrich Nünchert

Dank.

(Verspätet.)

Dank.

Jahrsfeier vom Grabe uns-

erer geliebten Mutter:

Herrn Friedrich Wilhelm

Küttner,

stehen wie und gedrungen, allen

Freuen, die keinen Sarg so

rechtlich mit Blumen schmücken, sowie denen, die ihn zu seiner

letzten Ruhestätte tragen und befeisen, unter herbstlichen Bäumen aufgestellt.

Dresden, 20. Januar 1879.

Die trauernden Hinterlassenen.

Friedrich Nünchert

Dank.

(Verspätet.)

Dank.

Jahrsfeier vom Grabe uns-

erer geliebten Mutter:

Herrn Friedrich Wilhelm

Küttner,

stehen wie und gedrungen, allen

Freuen, die keinen Sarg so

rechtlich mit Blumen schmücken, sowie denen, die ihn zu seiner

letzten Ruhestätte tragen und befeisen, unter herbstlichen Bäumen aufgestellt.

Dresden, 20. Januar 1879.

Die trauernden Hinterlassenen.

Friedrich Nünchert

Dank.

(Verspätet.)

Dank.

Jahrsfeier vom Grabe uns-

erer geliebten Mutter:

Herrn Friedrich Wilhelm

Küttner,

Nitterguts-Berpachtung.

Ein Mietzgut von ca. 2000 Morgen, im Regierungsbezirk Frankfurt a. O., umweit der jüdl. Grenze gelegen, ist auf 12–18 Jahre zu verpachten. Zur Übersichtnahme der Wachtung sind 80.000 Mk. erforderlich. Beleibten erlaubt Blätter unter P. St. 8955 durch Adolf Wissel, Dresden.

Kauf oder pachte ein H. G. Gut, Bleiziegel u. trete auch in ein patientes Gesicht oder Stellung. Offerten unter Nr. 5 in die Exped. d. St. erh.

Gesucht für auswärts

Partien in Herren- und Knaben-Strohhüten, Blumen-, Bändern, Federn, Tüll u. Tügeln, sowie allen Arten Manufaktur- und anderen Waren, die billig gekauft werden sollen. Jeder Kosten wird per Kasio gefaßt. Offerten mit Angabe des Wollens werden ebenso wie H. St. 173 an die Annonc. Exp. von Haasenstein u. Vogler in Dresden.

Auctionen.

Güter und Waren aller Art, verkauf schnell versteigert, nimmt jeder Zeit entgegen und rechnet nach bei einer Auction sofort ab. Der konzessionierte vereidete Kreis-Auctions-Kommissarius und Vizepr. des Auctions- und Vag. ausw. Magdeburg. G. A. Schäfer.

Seifenfabrik mit gutem Detailgeschäft.

Suchender (Bachmann) wünscht event. auch als Thei habe einzutreten. Offerten unter M. O. 323 bedankt der "Javabrand" Leipzig.

Soyalaro Dr. Riechbacher in Straßburg, Elsak, behandelt speziell schwäch-lähmende Pflanzen, nüchtl. Bettinassen, Immunität, Syphilis.

Avis für Damen.

Ein junger Mann in den 20 Jahren, von angenehmem Aussehen, Besitzer eines rentablen Geschäfts auf dem Lande, besteht aus Gastronomie, Bäckerei und Metzgerei, wohnt sich mit einer jungen Dame in dem Alter von 20–25 Jahr zu verheiraten. Angenehmste Kleiderei, häuslicher Sinn und ein Vermögen von 2–3000 Thaler soll gewünscht. Damen, welche auf dieses reelle Gesuch reagieren, wollen hierwerden Adress. unter D. M. nebst Belebung der Photographie in die Exped. d. St. bis 31. d. M. niedergeben.

Ein junger Arzt

sucht eine Gattin mit häuslichem Sinn, deutscher Temperatur und möglichst etwas Sinatstimme, nicht über 25 J. alt. Briefe werden unter der Abt. Dr. B. 2 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Hamburg zur Weiterbeförderung erbeten.

Drei deutsche Rechts-Patente

courante Artikel sind verkauflich. Selbstkäufer wollen ihre Adressen im Impfendienst Dresden unter Chiffre P. G. 20 niedergeben.

Gall- und Straßenkleider werden elegant u. staunend billig getragen. Webergasse 1, dritte Etage rechts.

2 Schreibfertalte, 1 Vertico, 2 2 Kommoden, Altes a. Padagoni u. hochste, billig a. verkaufen Blümlingerstraße 3, 1. Et.

Nach 14 Tagen hält die Wand lebhaft Goldsteinstraße 6 Auction über alle verfallenen Wandler.

Ein Regulier-Ofen, kost neu, zu verkaufen Rhönsgasse 17, 1. Vorberdau.

Glo. Reh-Garnitur, fast neu, 600 Mk. z. verkauf. Villengasse 12, III. Et.

Platinus sehr billig zu verkaufen Kaulbachstr. 16, 1. Et.

Ein schöner grauer Kater ist an gute Leute, wegen Adressen, zu verschenken. Tivoli, Küche.

Gneigedhere Handfarben, Mühle, gebrannt, jetzt zu kaufen G. E. Högsen, Königstraße 72.

Ostens u. Matchinenfabrik wird billig aufgeschüttet durch A. G. onss, Schwartzenauer, Wallstraße 20, Hinterhaus pr.

Zuverkaufen lang. Hermelin-Brauen, bezahl. Muß u. goldglänzender Theatermantel. Rückenlängen-Dresden.

Ausverkauf.

500

Pariser Winter-Ueberzieher vom besten Stoff, nebst Anzügen und Hüten, nur einen Monat getragen, sind sehr billig zu verkaufen im Handelsgeschäft: Galeriestr. 11, erste Etage, im Gädterhaus, bei L. Hersfeld.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein l. Weißdämmen, 26 J. alt, w. d. nicht unanständigen Wege die Bekanntheit einer jungen Dame aus an. Familie v. 18–25 J. zu machen, um sie dort gezeigt zu einer Zurechnung zu verkaufen. Neben einer Gelegenheitszeit v. 2–3000 Thlr. w. Aufschluß und guter Charakter gew. Geehrt. Damen ob. deren Eltern, w. d. ebensolchen Verlust schenken, w. geb. ihre M. Adr. m. Belebung d. Photocraphie und Angabe näherer Verhältnisse unter H. St. 80 postlagernd Dresden bis 26. d. Monats abzugeben. Strenge Discretion zugelassen.

Butter.

leinste Gebürg, Schleiche und Schneide, die ganze 2–240 M. bei Ernst Griesbach, S. tricht. Preisliste. 25. Et. 12. 30. M.

Adreßbuch 1878

zu verkauf. Reichsapfel-Schloßstr. 27.

Einkauf

gebrauchter Gold- u. Silberwaren, alter Gold- u. Silbermünzen, Colorfilz, Tressen, photograph. Papierabfälle u. s. v.

Carl Anton Dietze,

vorm. Würzöder-Schmelzer,

Dresden, Schulgutstr. 2, p.

Agenten-Gesuch.

Für eine der ersten deutschen Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaften werden in der Umgegend von Dresden, namentlich in Bischofswerda, Königsbrück u. Stolpen, noch einige tüchtige Agenten gesucht.

Die Haupt-Agentur einer alten eingelassenen Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ist in anderthalb zu belegen, Gut-accredited Firmen belieben. Offerten unter H. St. 2800

der Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Dresden zur Besiedlung zu übergeben.

Ein gebildeter, fleißiger und

charakteristischer Mann, 41 Jahre alt, welcher ein britisches Edens-geblatt im eigenen Haushalt findet betrachtet, während sich mit einer Dame nicht unter 25 Jahren, welche höchstwahrscheinlich, von einem Charakter ist u. mindestens 2000 Thlr. sicher Vermögen besitzt, zu verheiraten. Damen wollen gel. Adressen und nähere Angaben, wenn möglich mit Photocraphie, d. 1. Febr. d. J. unter B. 20. Exp. d. St. oder an vere. Frau Menzer in Brandenburg. Gedr. richten.

Ein ganzes Räntels:

Original-Voss. M. 340.—

halbed von damals - 180.—

viertel 90.—

halbed 50.—

zweimal dito 25.—

einschließlich aller Gewinne und des niedrigsten Preises, der selbst in ungünstigster Falle gemacht werden muss, da diese Ziehung die allerste ist. So werden nach dieser 8,933,000 Gulden zur Ausszahlung gelangen. Aufträge, unter Belebung des Vertrages, werden sofort ausgeführt.

Besonders auf-

merksam machen wir

darauf, dass ungestempelte 1839er Loose wohl

billiger als unsere ge-stempelten sind - weil

von letzteren nur noch

wenige existiren - je-

doch sind ungestempelte gesetzlich verboten.

Grünwald, Salzberger & Comp., Cöln.

Würzburger Gummi-Brustbonbons,

bestes Mittel gegen Husten,

Hustenkrat, Brustbeschwerden, Keuchhusten u. s. w.

nur in Schachteln à 40 Pf.

Gnadenfreyer

Pfeffermünzküchel

sehr frisch am Lager bei

Louis Mühl

Dresden, 7. Wolfenbüttelstr. 7.

Gin außer Kügel oder Biansino

6 wird gefaßt: Dittmar's

Nachfolger, Bahnhofsgasse 4.

Steinle

Speise-Butter,

90 Pf. pro Pfund.

Troschütz & Rossberg,

Chefetstrasse 34.

Getrogene Herren- u. Do-

men-Garderobe zu kaufen

geliebt. Adressen niederzulegen

Stellfleit. 4, II. bei Grundler.

Eine lebende Canseone mit

größtem Damast, edl. Web-

gewebe mit Blum-

blatt, ein Kleiderstück, Rück-

baum, Kammergasse 1, v. 1.

W. Höglund.

Zuverkaufen lang. Hermelin-

Brauen, bezahl. Muß u. gold-

glänzender Theatermantel. Rück-

baum. Invalidenstr. 3.

Eine seit 8 Jahren beste-

gehende gut rentable, mit

prächtlichen Räumen in der

besten Lage der Altstadt

liegende

Restauracion

ist frankheitshalber der ge-gegen baar von 4500 M. nur an reelle Käufer zu verkaufen. Dieselbe eignet sich auch sehr gut zu einer Bairischen Werkstatt. Adr. unter H. E. in die Exposition dieses Blattes nieder-

zulegen.

Feinste Tafelbutter,

10. fein, aus einer Käse, kann noch dauernd an Hotel ob. Privat abgegeben werden. Gebotete Adr. bitte abzugeben unter "Tafelbutter" Klein-

welken.

Grinde

Gothaer Cervelatwurst,

Braunschweiger

Schlackwurst,

Trüffel-, Sardellen- und

Peperwurst, jeden Montag und

Donnerstag frische Bins- und

Chalotten-Wurst, sowie

Braunschweiger Brühwurstchen

empfängt und empfiehlt

M. Kaltosen,

gr. Meisterstr. 6 (Stadt Kon. on).

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter Mann, 27 J. alt, von angenehmem Aussehen, Prosektor und Besitzer eines Hauses auf dem Lande, sucht, da es ihm an Damendekorat. fehlt, auf diesem Wege eine geschäftige und tüchtige Dame, welche nicht unter 25 Jahren, welche höchstwahrscheinlich, von einem Charakter ist u. mindestens

2000 Thlr. sicher Vermögen besitzt, zu verheiraten. Damer, welche auf diesen Wege eine Geschäftsfähigkeit im Alter von 20 bis 25 Jahren, mit lebensvollem Charakter und etwas Vermögen. Gebotete Dame, welche die Leidenschaften, weinen gebeten, ihre Photographie und Vergleichung, in die Expedition dieses Blattes unter L. B. bis 10. Februar zu übergeben.

Ein gebildeter, fleißiger und

charakteristischer Mann, 41 Jahre alt, welcher ein britisches Edens-

geblatt im eigenen Haushalt findet betrachtet, während sich mit einer Dame nicht unter 25 Jahren, welche höchstwahrscheinlich, von einem Charakter ist u. mindestens

2000 Thlr. sicher Vermögen besitzt, zu verheiraten. Damer, welche auf diesen Wege eine Geschäftsfähigkeit im Alter von 20 bis 25 Jahren, mit lebensvollem Charakter und etwas Vermögen. Gebotete Dame, welche die Leidenschaften, weinen gebeten, ihre Photographie und Vergleichung, in die Expedition dieses Blattes unter L. B. bis 10. Februar zu übergeben.

Ein junger Mann von ange-

nommenem Sinn, welcher in

Leidenschaften, eingesessen,

wurde, wenn möglich mit

Photocraphie, d. 1. Febr. d. J.

unter B. 20. Exp. d. St. oder

an vere. Frau Menzer in Brandenburg. Gedr. richten.

Ein junger Arzt

sucht eine Gattin mit häuslichem Sinn, deutscher Temperatur und möglichst etwas Sinatstimme, nicht über 25 J. alt. Briefe werden unter der Abt. Dr. B. 2 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Hamburg zur Weiterbeförderung erbeten.

Ein junger Arzt

sucht eine Gattin mit häuslichem Sinn, deutscher Temperatur und möglichst etwas Sinatstim

Schreiben jeder Art, Gedichte
J. Sommerfeldt, Salag. 6, pt.

Mohz-Champagner.

Albertsbad.

Grillenstrasse 9.
Täglich geöffnet. Wannen-,
Fass- und Kurbad, warme
und kalte Douchen, auch geneßt
Badezimmer. G. Roact.

Dosslhrenghöft,

Neustadt:
Übergraben Nr. 14,
st als reell bestens zu empfehlen.
Für 130 Uhr, zu verkaufen
ein feines Ruhbaum.

Bianino

7 Stadt, wunderbares Ton-
gebäude, in steinigerweise gebaut
für 145, 150, 160 Thlr., mehrere
gute Pianos, vorunter 2 von
Rosenthal für 35, 50, 65,
85 Thlr., empfiehlt zu den
vollkommenen Preisen zum Ver-
kauf unter besonderer Beleidung
und Garantie.

H. Wolfframm,

gedießt Piano-Etablissement,

8 Wilsdrufferstrasse 8.

Restaurations-

Verkauf.

Ein seit 10 Jahren gutgehe-
btes, renommiertes Restaurant, in
der Nähe des Neustadt, an der
Kaufstraße gelegen, ist sofort
oder 1. April zu verkaufen.

Näheres bei Herrn Hille, Stau-
mann, Hauptstrasse 3.

1 Brauer

mit einem Betrieben kann sich
vortheilhaft bei Scherstellungen
der Einlage verbessern oder die
Fertigung übernehmen. Offerten
unter G. G. 10 Greif. d. B.

Eine sehr gut eingerichtetes

Restaurant

Deutsche Kaiser-Krone,
Zahnstrasse 29.

sieht ein großes Zimmer zur

Fertigung.

Bockbier

vom Blauenken Bauereiter

wird von heute an in Bergel's

Ruhe in Reinickendorf verkauf.

Alberts-Loope

(Reichs-Ausstellung den 20. Jan.)

empfiehlt u. steht 5 Marz

J. F. Barthold,

Wegenerstrasse 11.

Ein Vereinslokal

in Mitte der Altstadt ist 15
Sachen wird gesucht u. Kirch-
gasse 3 im Laden.

Restauration Kleinluog.

Sonnabend den 25. Januar
Hasenbraten-Schmaus,
wogu freundlich einlädt

Aug. Wachner.

starkes Pferd,

schwarzer Rieker, 12½ bis 13

Welt groß, nicht zu alt, wird zu
sauft geladen. Adr. mit Preis-
angabe unter Pferd Greif. d. B.

30 Lit. abg. Milch,

a. Lit. 8 Pt., können täglich im

Wagen ab verkauft werden.

Adr. unter M. 444 Greif. d. B.

Leihhaus-Scheine,

nur über größere Säurenvermögen

werden gefaßt im Wandschäft

Hofbeamstrasse 6, 2. Et.

Eine gutgetriebene

Seifen-Geschäft

mit Nebenartikeln, nahe Dresden,

ist billig zu verkaufen. Adr.

unter A. M. Greif. d. B.

Für Zähler!

Glückauf, weiß, 3 Et.

1 M. Bettwäsche, Bettwäsche u. s. w.

empfiehlt L. Müller, Dresden.

Freibergerstrasse 57.

2 feine Feder-Matrachen

j. b. zu verf. Wilsdrufferstr. 16, 2.

Pianinos

ein großer Auswahl zu 75, 90,

115, 150 bis 300 Thaler.

Pianoforte zu 25, 40 und

50 Thlr. zu verf. u. zu verleihen

von 4 Pf. an bei Ed. Hoff-

mann, Amalienstrasse 6, 2. Et.

Achtung!

Ein einspanniger Koblenz-

wagen, gut aus Eisenpannen,

mit Zubehör, ein zweitüriger

Handwagen, passend für Männer,

ein einspanniger Schlitten, passend

für Männer, und eine Hobel-

wagen sind zu verkaufen Wal-

gasse 28. Richtung.

Gefrorene Blätter.

Gefrorene Blätter, gefrorene

Blätter, empfiehlt nur ein-

malige Bez. v. 1 M. direkt

M. 10, C. C. Schuh,

Dresden, Amalienstrasse 13.

14 St. Sopras a 45 M. sind

zu weg. Man, an Raum d. g.

et. at. Blumenstrasse 34. Tasse.

Unterricht in der handmänni-
schen Arithmetik und ge-
wöhnlichen Rechenkunst wird
unter billigstem Honorar
ertheilt (auf Wunsch auch in
Familien) Dörfchenstrasse Nr. 12,
4. Etage. Unt.

Revisionen

und Abschlüsse

von Geschäftsbüchern übernimmt

Paul Rieding, Dresden,

überhaupt der Altstadt

Gelehrte Kaufmanns-

kleine Ziegelstrasse 8, 2. Et.

Gesuche, Briefe, Gedichte,

Berichte, Käufe, Tafeln,

Notizen, Dokumente, Tafeln,

Rechnungen, Reisekosten, von

Wunschmann, et. Schie-

gelstrasse 13, 1. Et. — auch brieflich.

An einem Privat-Albenbüro

in Stil- und Orthographie können

noch einige Gewahrsame be-

treut. Honorar 15 Pf. auf

Wiederholung. Anfangs 10 Pf. auf

Wiederholung. Der Vorsatz

ist das helle

Coburger Export-Bier

im Straßburger Hof,

a. Frauenkirche 20.

Rampestrasse 8.

gewöhnlicher Mittagsstisch.

Deutsche Schlächtest

in Bohne's Gasthaus,

an der Planer 2.

Von 8 Uhr an Befestigung,

später Lebendischesse u. andere

quite Haushaltssachen. Es

lädt ergebe ein

Germann Bohne.

Notiz für Vereine!

Restaurant

Deutsche Kaiser-Krone,

Zahnstrasse 29.

sieht ein großes Zimmer zur

Fertigung.

Bockbier

vom Blauenken Bauereiter

wird von heute an in Bergel's

Ruhe in Reinickendorf verkauf.

Alberts-Loope

(Reichs-Ausstellung den 20. Jan.)

empfiehlt u. steht 5 Marz

J. F. Barthold,

Wegenerstrasse 11.

Ein Vereinslokal

in Mitte der Altstadt ist 15

Sachen wird gesucht u. Kirch-

gasse 3 im Laden.

Restauration Kleinluog.

Sonnabend den 25. Januar
Hasenbraten-Schmaus,

wogu freundlich einlädt

Aug. Wachner.

starkes Pferd,

schwarzer Rieker, 12½ bis 13

Welt groß, nicht zu alt, wird zu

sauft geladen. Adr. mit Preis-
angabe unter Pferd Greif. d. B.

30 Lit. abg. Milch,

a. Lit. 8 Pt., können täglich im

Wagen ab verkauft werden.

Adr. unter M. 444 Greif. d. B.

Leihhaus-Scheine,

nur über größere Säurenvermögen

werden gefaßt im Wandschäft

Hofbeamstrasse 6, 2. Et.

Eine gutgetriebene

Seifen-Geschäft

mit Nebenartikeln, nahe Dresden,

ist billig zu verkaufen. Adr.

unter A. M. Greif. d. B.

Für Zähler!

Glückauf, weiß, 3 Et.

1 M. Bettwäsche, Bettwäsche u. s. w.

empfiehlt L. Müller, Dresden.

Freibergerstrasse 57.

2 feine Feder-Matrachen

j. b. zu verf. Wilsdrufferstr. 16, 2.

Pianinos

**Neustadt,
Königstraße. Lussert's Etablissement, Neustadt,
Königstraße.
Morgen Freitag den 24. d. Mts. großer Maskenball
in den festlich dekorierten Sälen.**

Ergebnis N. Lussert.

**Adolf Helm empfiehlt sein größtes,
prachtvolles Lager
fertiger Salon- und Ball-Hemden.**

Anfertigung nach Pariser oder amerikanischen System. 32 Webergasse 32.

Sonntag den 26. Januar, Nachmittags 4 Uhr, wird die
Ausstellung der Kindesmörderin
von Gabriel Mag geschlossen. Eintritt 50 Pf. **A. Ernst.**

**Actien-Bierbrauerei Reisewitz
bei Dresden.**

Ende dieses Monats beginnt die Verschrotung unseres hochseinen,
ganz vorzüglichen

Bock - Bieres.

Reisewitz, den 23. Januar 1879.

Die Verwaltung.

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

von Bremen

nach Newyork nach Baltimore

Jeden Sonntag.

alle 14 Tage Mittwochs.

nach Havana und New-Orleans

ein oder zwei Mal monatlich.

nach Brasilien nach Buenos-Ayres

via Antwerpen und Lissabon

am 10. Jeden Monats.

via Antwerpen direct

am 25. Jeden Monats.

Wegen Passage wende man sich an unseren General-Agenten Adolph Hessel in

Dresden, Schelfstrasse 7.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Kaiser-Oel,

doppelt gereinigtes Petroleum, gehärtet und abgezähneter Brenn-

stoff, sowie deutes pennsylvanisches

Petroleum

von vorgeholtlicher Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

Robert Herrmann, Pragerstrasse 42.

Schiller-Locken à Stück 15 Pf.

Nuss-Torte à 15 :-

Aptelsinen-Torte à 15 :-

empfiehlt als Spezialität:

Hermann Bühle, Landhausstrasse Nr. 1, zunächst Hotel de Sac.

Boutiquerei- u. Zimmerei-Offerte,

Davy, Donath u. Co., Filiale in Riega a. E.,

offerte zu billigen Preisen sowohl Herren-, sichtene u. eichene

geschnitten Hölzer, fertige Bautischer-Arbeiten, alde

Zähren, Bekleidungen, Leisten z. z. vom Lager, als auch

alle dahin einschlagenden Arbeiten auf Bestellung.

**Unser erster Juventur-
Ausverkauf**

Beginnt den 23. d. M. und dauert bis zum 10. Februar.
Während dieser Zeit verkaufen wir unsere vorzüglichen

Fabrikate des ELASS

10 Proc. unter neuester Preisliste.

Shirtings, Chiffons, cottonfri Leinen, Cre-

tonne de coton, Cretonne militaire, Toiles de

ménage, Toiles de l'Inde, Madapolams, Quirs,

Cotons, Mediums für Herren, Damen und Bettwäsche,

jämmerliche Stoffe sind mit der Hand gewebt und aus allen

gebledt und entdeckt jeder Appretur, wir verkaufen die-

selben unter voller Garantie.

Gesuchte Stoffe: für Bettwäsche und Negligés in

1/2, 1/4, 1/3, 1/2 Breite - Piqués rps, Piqués rayes,

Piqués brochés, Piqués saconnes, Faux Pi-

qués, Satins rayes (Stangenlinen), Brillante

d'Alsace, Piqué pelucheux, Croisé de coton

blanc, lin ou fort, Satins haute-lisse, Almées.

Wir erlauben uns, die wertvollen Damen ganz besonders auf

diese Gelegenheit aufmerksam zu machen, müssen jedoch die

Preisangabe unserer Artikel deshalb unterlassen, weil nur

der Ansicht unserer vorzüglich reeller gesetzten „Gaffer

Gaffrate“ der wiedliche Wert und die gebotenen Vor-

theile deutlich werden können.

Die Muster der Haute - Nouveautés in Wasch-

stoffen liegen zur ges. Ausicht der wertvollen Damen aus.

Elsasser Waarenhaus,

Fabrique de Toiles blanches et peintes Entre-

pot de tous les tissus d'Alsace.

4 Waisenhausstrasse 4, neben dem

Telegraphenamt.

**Neustadt,
Königstraße.**

Neustadt,

Königstraße.

**Morgen Freitag den 24. d. Mts. großer Maskenball
in den festlich dekorierten Sälen.**

Ergebnis N. Lussert.

Adolf Helm empfiehlt sein größtes,
prachtvolles Lager

fertiger Salon- und Ball-Hemden.

Anfertigung nach Pariser oder amerikanischen System. 32 Webergasse 32.

Sonntag den 26. Januar, Nachmittags 4 Uhr, wird die
Ausstellung der Kindesmörderin
von Gabriel Mag geschlossen. Eintritt 50 Pf. **A. Ernst.**

**Feinstes
Speisefett,**
55 Pf. pro Pfund,
Troschütz u. Rossberg,
Scheffelstrasse 32.

Manilla-Ausschub
à Stück 4 Pf. empfiehlt sehr
preiswert Robert Selsert,
Am See 31.

Ein Pferd,
Rothschimmelhengst, 5 Jahre alt,
1 Mtr. 70 Cm. hoch, geritten,
1- und 2-pännig gehoben, steht
zum Verkauf beim Vereiter
Niedel in Moritzburg.

Handschuhgeschäft
von Anna Mayr aus Tirol,
Dresden,
29 Webergasse. Bazar 20,
empfiehlt eine Partie billige Ball-
handschuhe, 2 Pfnd. zu 75 Pf.
und 1 Pfnd. ebenso billige
schwarze Handschuhe.

Butter.

Eine Käserei hat wöchentlich
100-120 Pfund Butter
zu vergeben. Offerten unter
R. P. 100 in die Expedition
diesel Blätter abzugeben.

Auf dem Aufholz-Lagerplatz
zu Dresden-Reustadt, Mo-
schinskihaus- und Hellerstrassen-
Ecke, lagern für Stellmacher
2000 Schock echene

Speichen
zum Verkauf.
Anders und Bachur.

Gorellenbrut.

1000 Stück Gafforell zu
18 Pfnd verleiht die Gaffel-
zuchtanstalt zu **Einsiedel** bei
Chemnitz. Es wird gebeten, Be-
stellungen möglichst zeitig zu
machen.

Feuersiefe Gasflaschen
empfiehlt billigst
Conrad Reiser,
gr. Blaueschegasse 24.

Auction
wird die Handelsanstalt große
Flegelstrasse Nr. 12 erste Etage
für alle nach Handelszeit ver-
fallenen Wänder bauen 14
Tagen abhalten.

Dresden, den 21. Jan. 1879.

Trauerhüte
und Attablätzen
von 4 M. an Am See 22, Ein-
gang kleine Blaueschegasse.
B. Philipp, Puppengeschäft.

1 Pianoforte,
hart und gefangenreich im Ton,
preislich 1.200 Pfnd.

Die Seillerei und
Rosshaarspinnerel
von Anton Hensinger,
Annenstr. 6, empfiehlt ihr groß-
artiges Lager bei reeller, billiger
Bedienung e. genutzt. Beachtung.

Für Ronditor und

Büder

liest sich eine höchst günstige
Gelegenheit, in feinster Lage
Dresden ein flottgehendes Ge-
schäft, verbunden mit frequenter
Vertriebe, zu acquizieren. Zur
Übernahme sind 1800 Thlr. er-
forderlich. Pfnd. erhält Kosten-
frei Heinrich Gebhardt,
Dresden, Rosenstrasse 60, 1. Et.

Klargesp. Brennholz
liest sich frei bis in den Behäl-
ter, per Kubikmeter 9 Pfnd.

Jacob Nanger.

C. W. Dietz.
Gummizucker, Zahnsand, Gummiz.

Provision.

Gefügt wird für Cigarrenver-
kauf ein Herr, der mit Privaten
arbeitet, gegen hohe Provi-
sion. Offerten unter

Cigarren 50
in die Expedition diesel Blätter.

**Aktien-Bierbrauerei
zum Plauenschen Lagerkeller
Dresden.**

Wir zeigen hierdurch ergeben zu, daß wir mit der Ver-
schrottung unter

Bock-Bieres
Donnerstag den 23. Jan. a. c.
beginnen werden.
Dresden, den 21. Januar 1879.

Die Verwaltung.

Stadt Breslau,

Heinrichstrasse,
empfiehlt comfortable Fremdenzimmer
und guten Restaurant,
feines Bierisch und Selbststeller-Bier.

Vorzügliche Stallung für 40 Pferde.
Friedrich Ehrig.

Bekanntmachung.

Es ist mir wiederholt mitgetheilt worden, daß von Kunden,
die meinem Geschäft nicht angehören, Kohlen oder Holz
unter legendem Vorwand im Namen meiner Firma
angeboten und zu veräußern gelassen werden. Um diesem Unrat
zu steuern, erkläre ich hiermit öffentlich, daß meine Kohlen-
oder Holzsendungen stets entweder von einer Rechnung
oder einem Uebersechein meines Namens begleitet sind;
Sendungen ohne diese führen nicht aus meinem Geschäft
her. Bei den Ambulanzen bitte ich genau auf die Firma des
Wagens achten zu wollen.

F. M. v. Rohrscheidt.

Zahlungs-Auforderung

Die Schuldner des in Concours verfallenen Kauf-
mann Herrn Moritz Jonas zu Dresden (Polamentier-
und Kurzwarenhandlung, Weitlingerstrasse 20 p. Ecke
der Reinhardstrasse) werden hierdurch erachtet, zu den
unterzeichneten Concoursvertretern bis Ende Januar
dieses Jahres volle Zahlung zu leisten.

Dresden, am 22. Januar 1879.
Adv. Körner, Moritzstrasse 13.

Pferde, Wagen u. Geschiirr.

Ein Paar schwere Goldfächer, 5 Jahre alt (Balladen), 12
Pfnd. hoch, nebst einem schönen eleganten Landauer, edler
Silberplättchen Geschiirr, stehen zum Verkauf
Dresden, Trompeterschlößchen.

Antsch- und Arbeitsgeschiirre

empfiehlt
H. F. Herklotz, Kasernenstr. 13a.
Reparaturen schnell und billigst.

**Münchner
Löwenbräu-Export-Bier**

wird wieder in vorzüglicher Qualität verspißt
für Altstadt:

in der Münchner Bierhalle, Badergasse 7.

für Neustadt:

nur in Hennig's Etablissement, Hauptstr. 5.

Pariser Artikel halten in den bekannten Qualitäten
großes Lager und verleihen breitläufige Dienst-
ung oder Nachnahme des Betrages.

H. Blumenstengel in
Dresden,
Schloßstrasse 5, Ecke der großen Badergasse.

Für 9 Mark
14 Pfnd. Eß. Bünden dunklen
Steckfleisch und 1 wohlsmeiligen Da-
men-Umschlagetuch, folde, 1 eleg.
wohl großes Kopftuch, 3 weisse
Damenhalstücher, rein leinen.

1 Paar Winterhandschuhe mit
Rutter, 1 weissleibiges Damene-
Halstuch verleiht alles zusammen
gegen Polsternahrung von
9 Pfnd. die Weiberl. Opere-
heim, Berlin, 2. Octantialstr. 66.

Gesuch.

Den anständigen Wäldchen von
gutem Charakter und häublichem
Sinn finden, da es ihnen an
Herrenbekleidung fehlt, gleich-
gekühlte Lebens-Gefährten.

Herren, welche auf die erfreu-
gemachte Gelegenheit reagieren, wol-
len ihre Adressen unter **G. Löblich**,
Gartenstrasse 6, J.

M. E. A.
in die Grav. d. Bl

Gewerbehaus.

Donnerstag d. 23. Januar 1879

CONCERT

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm:

1. Ov. 3. Op. „Die lustigen Weiber von Windsor“
2. Adagio aus op. 108
3. „Glaellette-Solo“ Herr Schröder
4. „Am lieben Leben“, Walzer
5. „Arietta“
6. „Reentanz“ Solo für Pedalharfe
7. Polka des Mandolinen
8. Scene und Arie a. d. Op. „Das Nachtlager in Granada“
9. „Das Jauberkorn“, Kantate über Weberei
10. Ruhigkeiten-Poisa
11. „Gelléni“ Walzer
12. „Schneeball“, Walzer

Aufgang 7½ Uhr. Entrée 75 Pf.
Abonnement-Mittwoch und 6 Stück zu 3 Mark an den verfaulten Verkäufern und Abends an der Kasse zu haben.

Victoria Saloon
Gästspiel der Indianerin Miss Zenobia,
Austreten der Akrobaten Gebr. Garnella,
der Clowns Brothers Avone.
des Blasenläufers Mr. Palmer, der engl. Duettsänger
Sisters Wright, des amerikanischen Komödien-Mr.
Fleury, der Zithervirtuosin Geschw. Falter und des
gesamten Künstercorporals.
Kasseneröffnung 6½ Uhr. Aufgang 7½ Uhr.
A. Thieleme.

Kgl. Grosser Gartenteich
Heute Donnerstag
Großes
Militär-Concert

Vom Trompetenchor des R. S. I. Feld-Art.-Regiments Nr. 12.
unter Leitung seines Stabstrompeters Herrn

W. Baum.

Aufgang 2 Uhr. Moritz-Gasse.

Bergkeller.
Heute
Familien-Arbend
vom
Verein „Armida“. Aufgang 8½ Uhr.
10½ Uhr grosser Cotillon.

Kgl. Bwingerteich.
Heute großes Militär-Concert
von Herrn Musikkapellmeister Ehrlich mit der Kapelle des 1. Fußl.-Grenadier-Regiments Nr. 100. Aufgang 2 Uhr.

Circus Herzog
Heute Donnerstag den 23. Januar 1879, abends 7½ Uhr.
Brillante Vorstellung.
Neues Programm.
4. Aufführung des grossartigen Parforceestückes

Die letzte Hochzeit beim Schmied
zu Greatna-Green,
mit Great Steaple - chansons oder englische Dirndlsged.
Alles höre die Blasofe. Morgen Freitag Vorstellung:
Sonntag zwei Vorstellungen. 4 Uhr und 7½ Uhr.

Zivoli
Heute Ball vom Verein „Carneval“. Restaurant Bairisch Brauhaus.
Heute Schießboule-Arbend.
Nächsten Donnerstag den 30. Januar Damen-Schiessen.
Um zehntausend Groschen hält der Vorstand.

3 Ferdinandstr. 3
Ausstellung mechanischer Wunderwerke.
Nur noch einige Tage bei ermäßigtem Eintritt.
Nein aufzutreten: ein Unikum der Mechanik (eine Uhr ohne Blätter), circa 200 Automaten u. s. w.
Eintritt 20 Pf. Schulfinder Wochentags 5 Pf.

Montag den 27. Januar 1879
im Saale des Hotel de Saxe
Vierte

Kammermusik-Soirée

von Laura Rappoldi, Eduard Rappoldi,
E. Feigerl, W. Mehlrose, F. Böckmann.PROGRAMM.
1) Quartett, B-dur, Nr. 9 W. A. Mozart.
2) Sonate für Pianoforte u. Violino D-moll R. Schumann.
3) Quartett, G-dur, Op. 161 F. Schubert.

Der Concertflügel ist aus der Fabrik von E. Ascherberg.

Abonnementskarten für die 4.—6. Soirée (II. Cyclus)
4 Mark und 6 Mark (numerirt), 3 Mark (Stehplatz), sowie
Billets für jede einzelne Soirée à 4 Mark und 2½ Mark (numerirt)
und 1½ Mark (Stehplatz) sind in der Kgl. Hofmusikalienhandlung von F. Ries im Kaufhause zu haben.

Tinck'sches Bad. Morgen Solo-Concert
v. R. S. I. Musikkapellmeister Herrn Aug. Böhme
u. d. R. S. I. Ant. Sieg. Klav. Nr. 100, unter Direkt des R. S. I. Musikkapellmeisters A. Ehrlich. Eintritt 50 Pf.

Waldschlößchen-
Stadtrestaurant.

Heute grosses Concert

in den Sälen der ersten Etage. Die Probensessions werden
durch Vorführung von Nebelspielen ausgeführt und am Schluss
findet ein „Grosses Farbenspiel“ statt. Aufgang 6½ Uhr.
Unterfrei. Vorhaltungsvoll H. John.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.
Ausstellung des Weihnachts-Tableaux
„Da liegt die Bescherung“. Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Achtung!
Sonntag den 26. Januar im Saale
zum goldenen Löwen in Pillnitz:
Großes humoristisches Gesangs-Concert
und Vorstellung der Dresdner Couplet-Sänger,
unter gütiger Mitwirkung der Contra-Altostimme Clara, der
Sopran- und Charakter-Komödie G. Kutzscher und Willi-
Brauer, sowie Autorenred in seinen Leistungen berühmten
Dramaturgen und Gymnastikfests Mr. Froese und lärm-
hafter Bläserchor. Eintritt 7 Uhr. Eintritt 50 und 30 Pf. Pro-
gramm an der Kasse. Tickets zu 40 und 25 Pf. Und vorher bei
Unterabtheitern zu haben. — Nach dem Concer ein feines
Familien-Tänzchen. E. Kaiser.

Restaurant
„Deutsche Kaiserkrone“.
Nr. 29 Johannisgasse Nr. 29.

Heute Donnerstag den 23. Januar
Drittes großes Bockbier-Fest,
verbunden mit musikalischer Unterhaltung.
Sonnenabend den 25. Januar grosser Primitiven-Boule.

RESTAURANT
Werthmann's Hotel.

Heute Schlachtfest

Fahrt Münchner Bier, R. Plauener, Culmbacher und Lagerbier.

Oscar Renner,
große Brüdergasse 13,

empfiehlt
ein ganz vorzügliches

Culmbacher

Bockbier

aus der
I. Culmbacher Action-Exportbier-Brauerei.

Maskengarderobe und Dominos,
anerkannt grösste und wohl eleganter Costumes, empfiehlt
Frau Bertha Streng, gr. Brüdergasse 3, 3.

N.B. Eindringliche Bekleidung nach androhris.

200 Stück Betten,

bestellt und rothe Inlet, neue Federn, sollen das Bett zu 3
½, 4—5 Uhr. sowie neue Sofas schon von 9 Uhr an.
Sofa umgestaltet ausverkauft werden. Weitnerstraße 16, 1. Etg.
Nach ausverkauft wird neuen Kochs, prompt u. gewissenhaft verhandelt.

Erste Culmbacher Action-Exportbier-Brauerei.

Gemäß § 21 unserer Statuten machen wir hierdurch be-
kannt, dass der Aufsichtsrath unserer Gesellschaft für das Ge-
schäftsjahr 1878/79 aus den Herren

Hotelier Richard Baumann, Dresden,
Restaurateur Theodor Fleibiger, Dresden,
Redakteur Julius Reichardt, Dresden,
Bürgermeister Paul Rosenblantz, Culmbach,
Fabrikant Wilhelm Trendel, Culmbach,
Fabrikant Albin Turpe, Dresden,

besteht und dass der Unterzeichnete

Julius Reichardt zum Vorsitzenden und
Herr Richard Baumann zum Stellvertreter des Vor-
sitzenden gewählt worden sind.

Culmbach und Dresden, 20. Januar 1879.

I. Culmbacher Action-Exportbier-Brauerei.

Der Aufsichtsrath,

Julius Reichardt, Vorsitzender.

Meinen werthen Clienten

zur gefälligen Kenntniß, dass ich von heute an die
nächsten 10 Tage in Vertragsgebäuden verreise und
daher persönlich nur erst von Montag den 2. Fe-
bruar ab in meinem Expeditionskloster, an der
Staukirche 9, wieder zu sprechen sein werde.
Dresden, am 23. Januar 1879.

Advokat Robert Fränzel.

Theatrum mundi, Zahns- gasse 29, Heute eine Vorstellung. Anfang 7½ Uhr.

Die vom Gedächtnisverein zu Grossröhrsdorf, Bretzig und Umgegend verankalte

Geflügel-Ausstellung

wird Sonntag, Montag und Dienstag, den 26., 27.
und 28. Januar, in den Räumen des Gasthofs zum
grauen Baum in Grossröhrsdorf abgehalten und wird
vormittags 10 Uhr an geöffnet sein.

Zum Besuch der selben füdet ergeben sich ein der Vorstand.

Aux Caves de France, Weinhandl. zur
Wildauerstrasse 43. Table d'hôte von
1—3 Uhr, à 1.55 Pf. incl. 1/2 Liter Garde-rouge. Heute: Suppe
mit Giergetze, Blüt-Walonie, Paprika-Schnitzel, Kartoffel, Kompost,
Salate, Butter, Käse. — Frische franz. Muster-Dutz. 90 Pf.

Dudler's
Café & Restaurant Pirnaischer Platz
empfiehlt als
Specialität:
Convers zu 80 und 100 Pf.
von 12 bis 3 Uhr.
Gutgepflegte Biere.

Restaurant Hopfenstock (früher alte
Wolfschlucht)
17 Wildauerstrasse 17.
Heute sowie folgende Tage

ff. Bock
aus dem Plauenschen Lagerkeller, a 1/2 Liter 18 Pf.
Plauenscher Bockfritzen. Rettig gratis.
Gehaltungsvoll J. Konvalinka.

J. Martin's Restaurant,
Moritz-Allee Nr. 4.
Großes Bockbier-Fest
aus der Mittler-Bierbrauerei z. Plauenschen Lagerkeller.
Rettig gratis.

Restaurant Max Randolph,
Neuegasse 10, nächst der Serestraße.
Heute in den festlich dekorierten Räumlichkeiten
aufzutreten.

Großes Bockfest.
Restaurant Bahnhofstraße 11.
Heute Auftritt des
Plauenschen Lagerkeller-Bock,
worauf erachtet einladet H. Glückner.

Morgen Freitag Schlachtfest.
A. Kadner's Weinstube
Café und Billard

große Kirchgasse Nr. 1 erste Etage
empfiehlt ihre mobilierten Weine, sowie Stammfrüchte
zu 50 und Stammabendbrot 40 Pf.

**Das heutige Bock enthält inclusive des Börsen- und
Fremdenblattes 10 Seiten.**

Unterschrift: H. Glückner

</div

Finanzielles.

Dresdner Börse vom 22. Januar. Auch heute haben wir wiederum von einem äußerst sullen Geschäft zu berichten, dem sich aber dies noch eine matte Tendenz anschloss. Von Spekulationspapieren wurden Kreisbanknoten 2 Pr. billiger begehrt. Sächsische Konds hatten geringfügige Bewegungen. Procr. Rente waren preishaltend. Apric. Anteilen meistens angeboten, ohne Nehmer zu finden, hörte. Einleihen gingen eine Kleinigkeit zurück. 4^o apric. Veltpg. Dresdner und große Landrentenbriefe behaupteten sich. Stadtanleihen und Wandtbriefe waren ohne Umlauf. Ausländische Börsen erzielten geringen Verlust in Silbermark zu leichtem Röth. Aktienkästen hatten in 5. Auflage Tepthorn zu 93 schwaches Gesicht. Bahnen und Banken waren ohne Bewegung. Industriepapiere gingen ähnlich still um. Chemiker Vorlesungsbücher liegen 1,60. Vomher 0,25 Proc. Thode'sche behaupteten letzten Kursus und G. Tschert bewangen 55,50. Unter Sorten erhoben sich österreichische Noten eine Kleinigkeit, russische waren preishaltend.

Breslau, 22. Januar. 6.

	Die. Bsp.	Die. Bsp.	Sam-
1. Börs. Bsp. u. Com. 4	6. 77	76. 77	geöffneten.
2. Börs. Bsp. u. Com. 4	6. 0	0. 0	Geöffn. 47.50
3. Börs. Bsp. u. Com. 4	4. 4	4. 4	Geöffn. 47.50
4. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
5. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
6. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
7. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
8. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
9. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
10. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
11. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
12. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
13. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
14. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
15. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
16. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
17. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
18. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
19. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
20. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
21. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
22. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
23. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
24. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
25. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
26. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
27. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
28. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
29. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
30. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
31. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
32. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
33. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
34. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
35. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
36. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
37. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
38. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
39. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
40. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
41. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
42. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
43. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
44. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
45. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
46. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
47. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
48. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
49. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
50. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
51. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
52. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
53. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
54. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
55. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
56. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
57. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
58. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
59. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
60. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
61. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
62. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
63. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
64. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
65. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
66. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
67. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
68. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
69. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
70. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
71. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
72. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
73. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
74. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
75. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
76. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
77. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
78. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
79. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
80. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
81. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
82. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
83. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
84. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
85. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
86. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
87. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
88. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
89. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
90. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
91. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
92. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
93. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
94. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
95. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
96. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
97. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
98. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
99. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
100. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
101. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
102. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
103. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
104. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
105. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
106. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
107. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
108. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
109. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
110. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
111. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
112. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
113. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
114. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
115. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
116. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
117. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
118. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50
119. Börs. Bsp. u. Com. 4	1. 2	1. 2	Geöffn. 47.50

Tarlatans, Mulls, Silberstoffe, Atlas für Unterkleider, Schärpen, Ballblumen, Atlas und Ripsstoffe, Waschfülle und Seidenfülle, Spiken, Fuchs, Pariser Schleifen, Cravatten, Coiffuren
empfiehlt das Stofflädchen für Seidenband, Tüll u. Spitzen bei bekannt billigsten Preisen

Mary Michaeli, Frauenstraße.

Handschuhe.

Wollleder grau und braun 2flpi. Damen nur 1,75, Herren nur 2 bis 2,50; diese sind die schönste Handschuhe — die wirklich praktisch — sehr billige Preise, die ebenfalls sehr schöne Ware, wie vorher Wölker, halbtor und ein zu wischen. And. 3,50, Grap. 3,00, Knopf. 2,50, Knopf. die seimmen 1,75 bis herab zu 1,10. Herren wiederum eingangs keine Kosten sehr preiswerter Sorten: welche Preisen 1,25 u. 1,50, Damen Knopf. 75 u. 1,00. Concert-Handschuh daille, chamois, gr. pi. Knopf. 1,50 u. 1,75, Knopf. 2 bis 2,22. Von Neuen machen außerdem, daß seit jetzt einem Jahre meine Preise um 25% billiger sind, als sie früher waren.

F. Kunath, Hauptstr. 22.

Crescentia.

Wer ein krankhaftes Ausfallen seines Haupthaars

bemerkt und sich vor qualvoller Kopfschmerzen schützen will, bediene sich rechtzeitig des ärztlich geprüften, amtlich empfohlenen und von vielen ausgezeichneten Herren ausgebildeten als vorzüglich angesehenen **Crescentia**. Auf alle diese Verhandlungen vertheile meine **Crescentia** nicht geringer Gebrauchs-Anwendung gegen Nachnahme von 4 fl. 20 pf.

Coiffeur Krause, Dresden, Victoriastr. 6.

Mein grosses Special-Lager wollener schwarzer Kleiderstoffe

in Foulé, Crêpe, Crêpe Stefano, Crêpe foulé, Diagonale, Diagonale foulé, Drap Armure, Rips, Lang-Rips und in

Cachemire

(bewährte vortreffliche Fabrikate) befindet sich — des guten Lichtes halber — mit dem Lager meiner erprobten u. sehr preiswerten

schwarzen

Seidenstoffe

in der ersten Etage des jetzt bedeutend erweiterten und vergrosserten Etablissements.

Adolph Renner
9. Altmarkt 9.
Eckhaus d. Badergasse



Kaiseroil,
Iodin hell brennend, von bester Qualität, empfiehlt billig
17 gr. Brüderg. W. Knauth. gr. Brüderg. 17.

Zahnkünstler
A. Cäsar,
Pragerstr. 13, I.
Schönster Zahnkünstler
durch unter Garantie. Zahl
von 3 Markt am. Blombergstrasse,
Befreiung alter Zahnschmerzen.

Trauerhüte

Hält blaß auf Lager
O. Grünwald,
An der Kreuzkirche Nr. 2

Wagenfeldschaftsüberlegung ver-
kaufe Ich die 1. Klasse
J. Alten Baum
zu 80 und 100 Mflpi.
Bruno John,
22 Pferdscheitestrasse 22

Die Gardinen-Fabrik
Am See 2, 1. Etage,
empfiehlt Zwirngardinen,
Englische und
Schweizer Tüllgardinen,
Lambrequins,
Zwirndekken u. Rauten
zu streng reellen Fabrik-
preisen im Einzelnen.
Eine Partie Meister zu
bereitend verabreichten
Preisen.

Leihhaus-Scheine

werden zum allerbillsten Preise
verkauft gr. Siegelstrasse 12,
1. Etage, im Pfandgeschäft.

Spielkarten,
deutsche und französische, in jeder
Qualität, zu billigen Preisen,
empfiehlt die Spielkarten-Auktions
von Sommer & Söhne.

Pariser Artikel
in den bekannt besten Quali-
täten zu billigen Preisen.

Schwämme,
nur seltsame Pariser Sorten,
halbe bis großer Lager,
Gewicht höchstens gegen
Nachnahme der Entsendung
des Betrages.

A. H. Theising jr.,
S. Marienstr. u. Antoniopf. 8.

Höchst wichtig

die Restauratoren sind die Pa-
tent-Homogene-Billardbälle

Diese Bälle sind nicht von Glan-
ze zu unterscheiden, sie haben
dann das gleiche Gewicht wie Glan-
zende, neuen dießen Artifici-
ell, dennoch klar und sind
mathematisch viel genauer. Die
Zahl 13 Stück kostet 10 Mark
und eine neue Verpackung bei
Gew. 1 fl. 10 Pf. Vierhundert. 21.
Gewicht 1. Jahr.

Zöpfe
(1 fl. lang v. 1 M. an,
Locken (naturnahtlos)
von 1 M. an,

Perracken (für Herren
u. Damen) v. 1 M. an,
elephant Balustrade, auf
Wunsch von natürlich Arti-
fizie ausgeführt, 75 pf.
Aus ausgestellten Farben
festige Zöpfe, Haarfas-
ten u. Lösen v. 10 pf. an.
Man geht genau auf die
Armen.

Leo Straka,
frz. Damenteile u. Wien,
Wiednerstrasse 42,
nur 1. Gatt.

Blüthen, Mitesser etc.
wie jede Linie nicht der Kauf
bedient, vollständig durch ein
Gesellschaft 120, 1. Franco, 2.
Doro, 3. Doro, Dresden, Se-
mpfertstrasse 10, 1. Majaz.

**Gute getragene
Kleidungsstücke**
finden billig zu verkaufen
Galeriestrasse 17, II.,
im Pfandgeschäft von
Julius Jacob.

**Warmes
Frauenhosen,**
praktische haltbare Ware, das
Paar nur

M. 1.65

empfiehlt

Clemens Birkner,
Schreiberstrasse 19.

Hofleidigherlauf.

Den heute ab alle Tage irrtüm-
lich zu haben in meiner
Kommandit: Siegelstrasse 39.

Louis Bernhardt,
Schreiberstrasse.

Günstige

Begünstigte für Bilderver-
tauter in Galanterie- und
Kunstwaren befindet sich bei

Ernst Koch, Dresden,
Schreiberstrasse 1.

Tüpfelwaren

oder Art sind zu haben Alt-
markt 11, im Hofe.

W. Schütt, Tepler,

Durch Muster- und Marke auf gegen Verfälschung gesichert.

MAGENSALZ
(Verdauungs-Pulver)

von

Julius Schumann,

besitzer der landwirtschaftlichen Apotheke in Stoder.

Nach dem Ausspruch medizinischer Autoritäten durch seine Zusammensetzung der empfohlene Droge erwies sich dasselbe als besonderd wiesam in Bezug auf die Verdauung und Blutreinigung. Außerordentliche Erfolge wurden erzielt bei Magen- und Darm-Katarrh und deren Folgen, als Nebenmittel gegen Wogenfaule, Appendicitis, Zöldrennen, Geschwüre der Baucheingeweide, Hämorrhoidal-Leiden, gegen alle Schwächezustände bei Frauen und Kindern: Nahrungs-Aussehen, Abmagerung, Bleichsucht und Migräne. Durch fortgesetztes Gebrauch ist es das einzige radikale Mittel gegen Melancholie und hypochondrische Gemüths-Verschwendungen.

Die "Medizinische Hochschule" Nr. 15 vom April 1870 schreibt: "Das Magensalz aus der Stoderer Apotheke ist ein Mittel, das bei Verdauungs-Erkrankungen, Schwäche des Magens, Katarrhen derselben oder Diphtherie zu helfen, Appendicitis, Leber u. Leber, sehr gut wirkt und mehr als diätetisches Mittel anzusehen ist. Seine Zusammensetzung in der empfohlenen Droge darunter solche, deren einheitliche Wirksamkeit ist in neuester Zeit in allgemeiner Kenntnis kam — vertreten sind, macht die guten Erfolge bezeugt, die bei Anwendung derselben erzielt werden, und zeigt, wie gerade gewisse Verdauung das Wohl befinden des Menschen beeinträchtigen und den ganzen Körper und herauszubringen vermögen, wie die Wichtigkeit eines solchen Mittels anerkannt."

Nur ebt an zu beziehen durch die Adler-Apotheke in Dresden, Kettwitzstrasse und Annen-Apotheke in Dresden, Güterbahnhofstrasse 20. Preis per Schachtel 1½ Mflpi. Versand von mindestens 2 Schachteln gegen Nachnahme.

Gas-Ersparniss.

Carbonisations-Apparate für Beuchtgas, für das deutsche Reich patentiert, empfehlen die Unternehmer unter Garantie von 10% Ersparnis bei mindestens gleichem Beuchtgas. Es steht da und schwört ein Apparat in Thätigkeit und empfiehlt wie denselben den Herren Kaufleuten und Inhabern von arbeitenden Etablissements zur gefälligen Aufsicht.

Hoyer & Stadelmann,
Dresden, Poppitz 7 und 8.

Zur Masken-Garderobe

Ball-Kleider

findet meine Abteilungen der einzigartigen Artikel neu komplettiert und zu übermäßig günstigen Preisen zum Verkauf gestellt.

Tarlatan

(etwa 60 Karben am Lager), weiß und bunt, in Stück zu 15 Meter von 5 Mflpi 25 Pf. an pro Stück, ausgeschnitten das Meter von 40 Pf. an — alte Elle 23 Pf.

Lamée, silberdurchwirkter Tarlatan
(nicht aufgelebtes Silber),
weiß und bunt, das Meter 95 Pf. — alte Elle 55 Pf.

Weisser Mull

in Stück zu 9 Meter, von 3 Mflpi 40 Pf. an, das Meter zu 10 Pf. — alte Elle 23 Pf.

Baumwoll. Satin oder Atlas,
weiß und bunt, in allen Farben, das Meter von 70 Pf. —
alte Elle von 40 Pf. an.

Schwarze u. blonde Seiden-Atasse,
das Meter von 150 Pf. — alte Elle 85 Pf.

Schwarzer Sammet
(schöner Blauschwarz), blonde Ware, das Meter zu 90 Pf. — alte Elle 50 Pf.

Bunter Sammet
in allen Farben, das Meter von 150 Pf. — alte Elle 85 Pf. an.

Schwarzer Taffet,
das Meter zu 230 Pf. — alte Elle 130 Pf.

**Guittgemusterte französische
Crettonnes zu Masken-Kostümen:**
Feinstes Concerttümlicher und Umhänge,
Pelerinen und Cachemirtücher mit Fransen,
Schwarz und farbig, vorzügliche Neuerungen.

Lichtraum im Hause.

Gute Maskenbilder als Modelle

stehen zur Verbindung.

Lenos u. Bareges,
matte und gemustert, in allen guten Abend-
farben sind durch vorzühlende Eingänge der neuesten
Sachen stets gut fort.

Preise fest und billig.

Robert Bernhardt,

Sammet-, Seiden- u. Modewaren-Manufaktur,

22-23 Freiberger-Platz 22-23,

Parterre und erste Etage.

Masken-Anzüge | empfiehlt, wie bekannt, in groß-
ter Ausführung

M. Besecke, | Galeriestrasse 19, 1. Etage.